



REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit
und öffentlicher Dienst
DR. FRANZ LÖSCHNAK

II-3949 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel. (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

26. April 1988

Z1. 353.260/61-I/6/88

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

1717 IAB

1988 -04- 26

zu 1772 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Blau-Meissner und Freunde haben am 7. März 1988 unter der Nr. 1772/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Atommüllimporte durch das Forschungszentrum Seibersdorf gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Ergebnisse hat der Sonderaufsichtsrat, der unlängst stattfand, erbracht?
2. Wurde in dieser Aufsichtsratsitzung diese Erklärung der Geschäftsführung des Forschungszentrums Seibersdorf an den Grünen Klub diskutiert und/oder zustimmend zur Kenntnis genommen?
3. Können Sie als Minister angesichts dieser klaren Festlegung der Geschäftsführung von Seibersdorf ebenfalls erklären, daß (mit Ausnahme des Caorso-Geschäftes) keine weiteren Atommüllimporte mehr nach Österreich erfolgen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Ich verweise auf die Beantwortung des (die Rechte des Mehrheitseigentümers Bund ausübenden) Bundesministers für Wissenschaft und Forschung zu der gleichlautend an ihn gerichteten Anfrage Nr. 1775/J.

- 2 -

Zu Frage 3:

Fragen über die Geschäftsgebarung einer nach privatrechtlichen Grundsätzen agierenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung stellen keinen Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 Abs. 1 B-VG dar. Ich gehe aber davon aus, daß es im Sinne der Beschlüsse und Erklärungen der Organe der Österreichisches Forschungszentrum Ges.m.b.H. künftighin zu keinen vergleichbaren Importen kommen wird.

Frau J. J.